



Karl E. Brinkmann GmbH (KEB), Barntrup

Weltweiten Informationsaustausch verbessern – mit SAP und Unicode alle Grenzen überwinden

»Um unser internationales Wachstum zu unterstützen und konzernweit einheitliche Standards herzustellen, kam aus strategischen Gründen nur eine ERP-Lösung aus dem Hause SAP in Frage. Über die Unicode-Anbindung können wir im SAP-System künftig Schriftzeichen vieler Sprachen über alle Kulturkreise hinweg korrekt anzeigen, was uns im Zuge einer globalisierten Wirtschaft Wettbewerbsvorteile bringt.«

Ralf Lutter, Geschäftsführer der KEB GmbH

Wer Regeltechnik vermarktet, muss selbst die Weichen stellen.

Steuerung ist unser Business – und unsere Erfolgsgrundlage!

Die Karl E. Brinkmann GmbH (KEB) führt auf Grundlage der SAP-basierten Branchenlösung it.hightronics der itelligence AG ein komplettes und integriertes SAP-System mit Unicode ein. Die Lösung soll die weltweiten Informationsflüsse bei KEB vereinheitlichen und verbessern, um die künftige Wachstumsstrategie des Mittelständlers zu unterstützen. KEB verfolgt eine mittel- und langfristig angelegte Wachstumsstrategie, um seine internationale Präsenz weiter auszubauen.

Herausforderung Globalisierung

„Eine der wesentlichen Herausforderungen für unser Unternehmen ist dabei die zunehmende Globalisierung der Wirtschaft und damit auch unserer Kunden“, erläutert KEB-Geschäftsführer Ralf Lutter. „Hierzu benötigen wir standortübergreifend einheitliche und transparente Informationen und Auswertungen aus allen Unterneh-

mensbereichen, wie Entwicklung, Produktion, Vertrieb oder Rechnungswesen“, beschreibt Ralf Lutter die Anforderungen.

Mit der bisherigen heterogenen IT-Landschaft war dies nur eingeschränkt möglich. Diese bestand aus einer auf der Basis von Cobol programmierten Eigenentwicklung für die Logistik sowie aus Softwarelösungen für Finanzbuchhaltung, Zeiterfassung, Lohnabwicklung, Anlagenbuchhaltung und Controlling, die jeweils von unterschiedlichen Anbietern stammten.

Alle Geschäftsprozesse unter einem IT-Dach

Die einzelnen Systeme waren über zahlreiche Schnittstellen miteinander verbunden, die nur noch mit hohem Aufwand betrieben, gewartet und modifiziert werden konnten. Bei jedem Update für eine Anwendung mussten die Schnittstellen zu anderen Systemen angepasst werden. Was fehlte war eine einheitliche Plattform, um betriebswirtschaftliche Ergebnisse der einzelnen KEB-Tochtergesellschaften zusammenzuführen und auszuwerten. Darüber hinaus hatte KEB konzernweit keine einheitlichen IT-Standards. Die einzelnen Gesellschaften passten die eigenentwickelte Logistiksoftware bisher selbst an die jeweils länderspezifischen Erfordernisse an, was eine zentrale Verwaltung von Daten und Informationen erheblich erschwerte.

Um sämtliche Geschäftsprozesse künftig unter einem IT-Dach zu vereinen, beschloss der Mittelständler, eine integrierte und zukunftsfähige Geschäftssoftware einzuführen. KEB sondierte den Markt und führte eine Softwareauswahl durch. Ein wichtiger Aspekt: Die künftige Software musste Unicode-fähig sein, um den reibungslosen Austausch von Informationen zwischen allen Konzerngesellschaften sicherzustellen. Das war vor allem im Hinblick auf die Integration der Niederlassungen in Asien, Russland und Tschechien relevant.

Karl E. Brinkmann GmbH (KEB), Barntrup

Die Karl E. Brinkmann GmbH (KEB) aus Barntrup ist ein international tätiger Hersteller von elektronischen Antriebstechniken für Maschinensysteme und Anlagentechnik. Die Erfolgsgeschichte beginnt im Jahr 1972 mit der Idee, elektromagnetische Kupplungen und Bremsen sowie Federdruckbremsen herzustellen und zu vertreiben. Von anfangs sechs Mitarbeitern hat sich KEB zu einem weltweit agierenden und produzierenden Mittelständler für modernste Lösungen der industriellen Antriebstechnik entwickelt. Das Unternehmen stellt unter anderem elektromagnetische Kupplungen, Bremsen und Getriebemotoren sowie elektronische Steller – sogenannte Frequenzumrichter, sie steuern und regeln Drehstrommotoren – her. Die KEB Firmengruppe besteht aktuell aus 10 Gesellschaften und Büros in 17 Ländern, unter anderem in Europa, den USA sowie in Asien (China, Japan und Südkorea). Im Jahr 2005 erwirtschaftete KEB bei weltweit 1.000 Mitarbeitern einen Gruppenumsatz von rund 130 Millionen Euro. Der Exportanteil am Gesamtumsatz liegt derzeit bei 55 Prozent, Tendenz steigend.



SAP mit Unicode – eine Software für alle Sprachen

KEB beschloss, SAP R/3 Enterprise mit Unicode einzuführen, „denn SAP ist investitionssicher und weltweit in nahezu allen Sprachen verfügbar“, wie Ralf Lutter darlegt. Als Einführungspartner für das Projekt erteilte KEB dem SAP-Komplettdienstleister itelligence AG den Zuschlag. „itelligence hat zum einen Erfahrung in internationalen SAP-Einführungen, zum anderen sprechen die itelligence-Berater aufgrund der lokalen Nähe die Sprache des Mittelstands und sind mit unseren Anforderungen vor Ort vertraut“, begründet Geschäftsführer Lutter die Wahl. Ein weiteres Plus war, dass itelligence mit it.hightronics eine vorkonfigurierte und in das SAP-System integrierte Branchenlösung hat, inklusive internationaler Referenzinstallationen.

Auf Basis von it.hightronics führten die itelligence-Berater zum 1. August 2005 zunächst in einem Teilbereich der deutschen Konzernzentrale von KEB ein Unternehmens-Template ein und legten die Konzernstandards fest. Noch in der Template-

Phase wurde das SAP-System in der KEB-Niederlassung in Shanghai implementiert und anschließend um die landesspezifischen Anforderungen erweitert. Eingeführt wurden in China Module für Finanzbuchhaltung (FI), Controlling (CO), Vertrieb und Versand (SD) Materialwirtschaft (MM) sowie Teile der Produktionsplanung und -steuerung (PP).





Name:
Karl E. Brinkmann GmbH
(KEB)

Branche:
Maschinenbau

Unternehmensgröße:
1.000 Mitarbeiter

Umsatz:
130 Mio. EUR/2005

Stammsitz:
Barntrup

Niederlassungen:
in 17 Ländern

Reibungslose Einführung in China

Was die Implementierung der SAP-Software in der chinesischen Niederlassung angeht, so waren hier laut Bernhard Peuser „keine großen Vorbereitungen erforderlich“. Zwar gibt es zwischen China und Deutschland Sprach-, Kultur- und Mentalitätsunterschiede, doch KEB betreibt schon seit längerer Zeit seine Repräsentanz in China, die intensiv von Deutschland aus betreut wird und ebenso den regelmäßigen gegenseitigen Austausch von Mitarbeitern beinhaltet.

Im Rahmen der SAP-Einführung schulten Berater von SAP China die KEB-Mitarbeiter in Shanghai in der Landessprache auf dem neuen SAP-System. Die landesspezifischen Einstellungen an der Software wurden in Absprache mit itelligence und der KEB-Zentrale in Barntrup sowie in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Sachbearbeitern in China durchgeführt. Die erforderlichen Termine für Einstellungen, Workshops und Schulungen koordinierte – als Teilprojektleiter – ein chinesischer Mitarbeiter, der über die einzelnen Projektfortschritte regelmäßig per E-Mail an die deutsche Zentrale berichtete. Den reibungslosen Produktivstart in China betreute vor Ort ein EDV-Mitarbeiter von KEB aus Deutschland mit Unterstützung von SAP China in englischer Sprache. Bereits ab Anfang September 2005 arbeiten die KEB-Mitarbeiter in Shanghai mit der neuen Software, welche seit dem Going-Live von der IT-Abteilung von KEB in Barntrup aus betreut wird.

„Wir haben die Niederlassung in China ausgewählt, weil es sich um ein überschaubares Teilprojekt handelt“, beschreibt IT-Projektleiter Bernhard Peuser das Vorgehen. Gleichzeitig sollte die SAP-Einführung in Shanghai vorbildhaft für den weiteren internationalen Roll-Out der SAP-Software mit dem Unicode-Standard sein. „Von den positiven Erfahrungen in China werden wir in den internationalen Folgeprojekten profitieren“,

ist IT-Projektleiter Peuser überzeugt. Er hebt außerdem die sehr gute Zusammenarbeit mit den Beratern von itelligence hervor, „da diese Mittelstands- und Branchenkenntnisse mit einer modulübergreifenden Sicht auf die Prozesse sowie internationaler Erfahrung verbinden“. Derzeit arbeiten bei KEB rund 25 User mit SAP, in der Endausbaustufe, wenn alle Gesellschaften angeschlossen sind, sollen es insgesamt 400 sein.

Unicode verbindet Welten

Als besonders vorteilhaft für KEB erwies sich die Unicode-Technologie, denn so ist die SAP-Software in vielen Sprachen und Ländern direkt einsetzbar und muss nicht mehr aufwändig angepasst werden. Meldet sich beispielsweise ein SAP-User in Barntrup in chinesischer Sprache an, werden, obwohl er mit einem Betriebssystem in deutscher Sprache arbeitet, alle chinesischen Schriftzeichen korrekt ausgegeben.

Die Installation des Konzernstandards in Shanghai sorgt zudem für mehr Transparenz bei unternehmensübergreifenden Cross Company-Prozessen und auch Releasewechsel sind künftig einfacher und schneller durchführbar, da KEB das SAP-System zentral von Barntrup aus steuert, betreut und wartet. „Die Software von SAP bildet die Grundlage, um in Zukunft unsere Expansionsstrategie noch gezielter zu steuern und voranzutreiben“, schließt Ralf Lutter.

Facts & Figures

Lösung: SAP R/3 Enterprise (seit Juli 2006 mySAP ERP 2005 im Einsatz) mit der it.hightronics Branchenlösung

Server: IBM System i5 Server Modell 570
Betriebssystem: OS/400